

Meeresstille – Zauberhirsche – Walpurgisnacht

Ein sommerliches Konzert der Singakademie Dresden

Mit einem weltlichen Konzert nach Texten von Goethe sowie dem Komponisten Béla Bartók entlässt die Singakademie Dresden ihr Publikum in die Sommerpause. „Cantiones profanae“ ist der Abend am Sonntag, dem 23.06.2019 19.30 Uhr in der Dresdner Lukaskirche überschrieben – profane Gesänge. Das Motto knüpft an Orffs *Carmina Burana* an, die genauso betitelt ist und nach der Sommerpause wieder auf dem Programm des Chores steht.

Mit Beethovens „Meeresstille und Glückliche Fahrt“ wird der Blick bereits auf das kommende Beethoven-Jubiläum gerichtet. Die Singakademie will in einem zyklischen Konzept alle chorsinfonischen Werke Beethovens aufführen, die *Meeresstille* ist der Auftakt dieser Reihe. Als ‚Beethoven des 20. Jahrhunderts‘ ist vielfach der ungarische Komponist Béla Bartók bezeichnet worden. Seine *Cantata profana* ist ein bedeutendes Werk, das sich auf rumänische Lieder und eine Märchenerzählung stützt, die in Zeiten heftiger Auseinandersetzungen zwischen Jung und Alt sowie zu Umweltthemen als sehr aktuell gelten könnte: Eine Schar von neun Söhnen bricht zur Jagd in den Wald auf und wird in Zauberhirsche verwandelt. Der Vater sucht sie zurückzuholen – doch die verwandelten Hirsche wollen gar nicht. Sie finden die Natur des Waldes besser als das Leben in der Zivilisation. Und auch die Walpurgisnacht bietet mehr als nur ein vergnügliches Stück Musik und das berühmte „Kommt mit Zacken und mit Gabeln“, sucht doch Mendelssohn auch in diesem Werk nach seiner jüdischen Identität.

Genug Stoff für eine Einführung, die Ekkehard Klemm am Konzerttag 18.45 Uhr in der Lukaskirche anbietet! Wie bei der Singakademie üblich ist nichts ‚wie immer‘: Diesmal wird das Konzert von drei Dirigenten geleitet. Klemm selbst übernimmt das selten zu hörende Stück von Bartók, seine beiden Assistenten Jan-Arvid Prée und Robert Schad teilen sich Beethoven und Mendelssohn. Der Chor fördert damit ein weiteres Mal junge Nachwuchskräfte: Viele seiner ehemaligen Assistenten sind mittlerweile in guten Positionen und sehr erfolgreich als Dirigenten und Chorleiter. Pauline Weiche, Sinhu Kim, Timothy Oliver und Peter Fabig übernehmen die Soli. Eine Woche später gastiert die Singakademie mit Ausschnitten aus dem Programm in Riesa beim Saisonabschluss der Elbland Philharmonie Sachsen in der RIME-FREYLER-Halle. Dort verbündet sie sich mit dem Riesaer Konzertchor und dem Chor des Heisenberg-Gymnasiums. Das Jahresmotto „Basisarbeit“ erfährt dadurch eine sinnvolle Erweiterung – das Wirken in der Region und die Synergien zu jungen Ensembles gehören gewissermaßen zur DNA der Singakademie.

Karten zum Preis von 20 € (erm. 17 €) sind erhältlich unter www.singakademie-dresden.de. Gäste unter 25 Jahre zahlen nur 7 €!

EK
11.06.2019